

8.12.2016 Caceres, Salamanca

Von Zafra fahren wir bis Caceres, deren Altstadt ist 1986 in das Unesco Weltkulturerbe aufgenommen worden. Kaum betritt man die Altstadt fühlt man sich sofort ins Mittelalter zurückversetzt. Kopfsteingepflasterte Gassen, hohe dicke Stadtmauern, altherwürdige Gemäuer... Geegründet wurde die Stadt schon im Jahre 34 v. Chr. von den Römern.



Nachdem wir wieder Gelegenheit hatten zu Mittag verschiedene neue Tapas auszuprobieren, machen wir uns auf den Weg, die 200km nach Salamanca zu fahren.

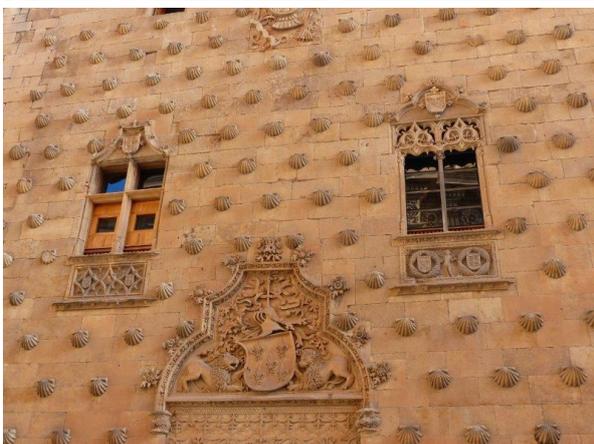
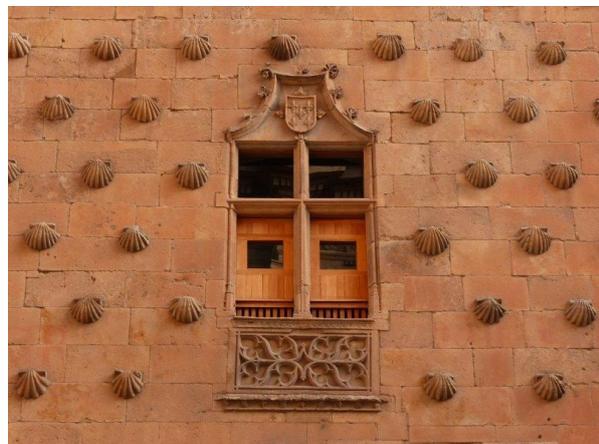
Die Strasse steigt kaum sichtbar an, fast unbemerkt krabbeln wir zwischendurch auf 1200m Höhe, Salamanca selber liegt auf 800m. Es wird eine anstrengende Fahrt, dichter Nebel kommt auf und begleitet uns auf fast 30 km. Wir sind heilfroh, als wir endlich unbeschadet in Salamanca ankommen. Der Stellplatz ist erstaunlich voll, wir finden gerade noch ein Plätzchen.



9.12.2016 Salamanca, Burgos

Am nächsten Morgen können wir uns bei strahlend blauem Himmel die Altstadt von Salamanca anschauen. Ein Glück, dass diese hübsche Stadt, die 1988 ins UNESCO Weltkulturerbe aufgenommen wurde, nicht hinter dem gestrigen Nebel versteckt geblieben ist.

Am bekanntesten ist die Casa de las Conchas (Haus der Muscheln) und der Name ist Programm. Die ganze Fassade des Stadtpalastes, das heute die öffentliche Bibliothek beherbergt, ist mit Jakobsmuschelformen bedeckt. Diese Muscheln wiederum sind das „Wahrzeichen“ der Pilgerschaft nach Santiago de Compostela.



Gegenüber der Casa de las Conchas liegt die Barockkirche La Clerecia, heute Sitz der Bischöflichen Universität. Wir spazieren weiter über die Plaza Mayor, den Mercado Markt, an der Kathedrale La Nueva vorbei zur Brücke Puento Romano.



Die Brücke Puente Romano über den Fluss Tormes wurde einst von den Römern erbaut und ist eine der besterhaltenen römischen Brücken Spaniens, zudem noch immer in Benutzung. Die ganze Stadt ist wirklich beeindruckend.



Es gibt noch einiges Wissenswertes über Salamanca zu berichten, zum Beispiel ist sie seit 1980 Partnerstadt von Würzburg und eine der ältesten Universitätsstädte Spaniens mit über 40.000 Studenten. Auch soll hier das beste Hochspanisch gesprochen werden, weshalb viele Spanischlernende in die Stadt kommen.

Im Jahr 1492 musste Christoph Kolumbus in Salamanca, kurz vor Beginn seiner Entdeckungsreise nach Amerika, seine Pläne und Theorien erläutern und verteidigen: seine Berechnungen des Erdumfangs, der Distanz von Europa nach Asien und wie er den Osten via einer Westroute erreichen wolle.

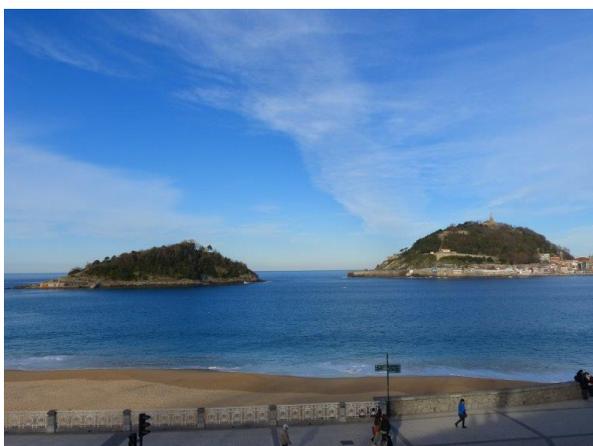
Erfüllt von schönen Eindrücken von Salamanca und von leckeren Tapas geht es am Nachmittag weiter auf die nächste Etappe nach Burgos. In Burgos haben wir mal wieder etwas Mühe den beschriebenen Stellplatz zu finden, trauen uns kaum durch eine sehr schmale Gasse zu fahren, aber wir tun es und stehen dann plötzlich auf einem grossem Platz an einem Park. Damit haben wir wirklich nicht gerechnet.



10.12.2016 San Sebastian / Donostia

Burgos ist eine ziemlich grosse Stadt, wir besichtigen sie daher nicht weiter, wir wollen ins 215 km entfernte San Sebastian. Wir kommen gut voran, tanken ein letztes Mal in Miranda de Ebro, hinter der Stadt beginnt das Baskenland. Ab hier sind alle Strassenschilder zweisprachig auf Baskisch und Spanisch. San Sebastian auf Baskisch heisst Donostia, abgekürzt wird sie DSS – Donostia San Sebastian. 2016 ist DSS sogar Kulturhauptstadt Europas 2016 (gemeinsam mit Breslau).

Städte mit Stadtstrand haben immer ein besonderes Flair, so auch San Sebastian. Schon zu Königszeiten war die Stadt beliebte Sommerresidenz für die Reichen und Royalen, u.a. Königin Maria von Österreich, Franco, König Juan Carlos, um nur einige wenige Beispiele zu nennen...



Wir machen einen langen Spaziergang vom Stellplatz an die Strandpromenade, am Strand entlang zum Hafen und durch die Gassen der Altstadt.



In der Altstadt befinden sich unzählige Tapasbar bzw auf baskisch ‚Pintxos Bars‘. Diese Art der Tapas sind eine regionale kulinarische Besonderheit. Kleinere und grössere Leckereien werden meist auf Brotscheibchen aufgetürmt und überall als Selbstbedienungsbüffet angeboten. Ideal für unsereins mit sehr rudimentären Spanischkenntnissen! Alles sieht so einladend aus, wir kehren mehr als einmal ein...





Zum krönenden Abschluss gibt es spanische Churros, die uns schon so lange anlachen. Heute ist die allerletzte Gelegenheit sie zu essen und wir packen sie beim Schopfe, denn wir befinden uns kurz vor der Grenze zu Frankreich. Churros, das sind frisch gebackene Brandteigschlangen, in dicke Schokoladensauce getunkt, anschliessende Bauchschmerzen inklusive.



Wir laufen durch die weihnachtlich geschmückte Stadt zurück, es ist Samstagabend, überall tobt noch der Bär...



11.12.2016 Biarritz, Bordeaux, Roullet-Saint-Esphere

Wir sind nicht weit von der französischen Grenzstadt Irun entfernt. Die Grenze zwischen Spanien und Frankreich verläuft hier absolut fließend, es gibt keine (Grenz)Schilder, wir kriegen gar nicht mit, dass wir auf einmal in Frankreich sind.

Es geht an Biarritz und Bordeaux vorbei, verlockende Namen, aber leider haben wir keine Zeit mehr für Sightseeing. Wir trösten uns damit, dass ein Stadtbesuch mit so einem Dickschiff sowieso wieder zu anstrengend sein würde.

Wir fahren bis Rouillet-Saint-Esphere, ein sehr kleiner Ort, unweit der Route Nationale mit offiziellem Stellplatz. Die wenigen Läden sind alle geschlossen, nur an den Weihnachtsmann kann man sich wenden.



12.12.2016 Limoges, Montlucon, Montceau-les-Mines

Auch heute heisst es nur fahren, fahren, fahren. Wir kommen an Cognac vorbei, fahren über die Lande, glücklicherweise ist kaum Verkehr, wir kommen gut durch, schaffen 500km und machen in Montceau-les-Mines Halt.



13.12.2016

Auf die letzten Kilometer wird es nochmal spannend. Wir kommen bis kurz vor Mühlhausen, auf einmal stottert der Unimog und bleibt schliesslich einfach stehen! Mitten auf der Autobahn. Haben wir etwa einen Tank leer gefahren? Es stellt sich heraus, dass sich die Benzinleitung los gerüttelt hat. Zum Glück kann Werner den Schaden schnell entdecken und beheben.

Plötzlich steht die Strassenwacht neben uns und verlangt, dass wir in die nächste Nothaltebucht fahren anstatt am Strassenrand zu stehen. Wir haben schon Sorge, dass wir Ärger kriegen, weil etwas Diesel ausgelaufen ist, aber zum Glück werden wir freundlich verabschiedet.



Wir geraten in den Feierabendverkehr, es wird sehr voll auf den Strassen und wir haben keine Lust mehr zu fahren. Spontan halten wir in Emmendingen, wo es einen sehr netten Weihnachtsmarkt gibt, sogar mit Eislaufbahn. Das ist doch ein schöner Ausklang unserer Reise.



14.12.2016 Dahoam

Noch einmal Gas gegeben, die Gegend kommt uns langsam bekannt vor und wir sind zu Hause!

Insgesamt waren wir 105 Tage unterwegs und sind ziemlich genau 12,000km gefahren – einmal nach Marokko und zurück.

Wenn wir jetzt an Marokko denken, was fällt uns da ein? In Stichworten vielleicht: Couscous, Fladenbrot, Tajine, Medina, Fossils, Brochette, Oliven, Souk, Fiche, Kasbah, Gendarmerie Royal, Dromedar, Cafe au Lait, Nur-gucken-kost-nix, Stylo, Bonbon, Mohammed V, Bettelei, aggressive Kinder, Orangensaft, Granatapfelsaft, 4x4 Pisten, Wüste, Oase, Dattelpalme, Regen, Parkwächter, In Shallah, Parkdodel Reifenpanne....

